

INNSBRUCK

Psyche-Vortragsreihe bewegt die Menschen in Tirol

Die Veranstalter der Vortragsreihe „psyche kompakt“ sind wegen des großen Andrangs in Raumnot geraten. Künftig wird auf den Hörsaal 4 an der Universität ausgewichen.

-
- ARTIKEL
 - DISKUSSION



© *iStock*Morgen geht es darum, Wege aus der Depression aufzuzeigen.

Innsbruck – Der große Gemeinderatssaal mit 180 Sitzplätzen war viel zu klein. Beim ersten Termin der neuen „psyche kompakt“-Vortragsreihe mussten 300 Wartende wieder heimgeschickt werden. Aufgrund des Andrangs hielt Christian Schubert seinen Vortrag „Was uns krank macht, was uns heilt“ ein zweites Mal.

Roger Pycha (Psychiatrie-Primar in Brixen) wird morgen deshalb im 276 Plätze fassenden Hörsaal 4 im Geiwi-Gebäude der Universität Innsbruck (Innrain 52) über „Wege aus der Depression“ sprechen. Über eine Live-Videoschaltung im angrenzenden Hörsaal können bei Bedarf weitere 145 Interessierte an der Veranstaltung teilnehmen.

Offensichtlich hat Karl Hinteregger vom Tiroler Landesverband für Psychotherapie mit der Initiative, ein niederschwelliges Info-Angebot rund um die psychische Gesundheit zu schaffen, einen Nerv getroffen. Es ist ihm ein Anliegen, dass Betroffene erfahren, dass es Hilfe gibt, „statt jahrelang mit den Problemen herumzulaufen“. Immerhin bestehe die Gefahr, dass Störungen chronisch werden.

Die „psyche kompakt“-Experten-Vorträge finden jeweils am Mittwoch um 19.30 Uhr im Hörsaal 4 statt. Eintritt frei.

Termine: 20.3. „Wege aus der Depression“ (Roger Pycha), 15.5. „Psychotherapie. Was passiert im stillen Kämmerlein?“ (Margret Aull), 26.6. „Psychosomatische Störungen, die Sprache der Seele?“ (Barbara Sperner-Unterweger), 18.9. „Ist Sucht therapierbar?“ (Martin Kurz), 13.11. „Wenn Zwänge unser Leben einengen“ (Horst Mitmansgruber), 11.12. „Wie wirkt Psychotherapie?“ (Gerhard Schüssler). Hintereggers Tipp: „Bitte frühzeitig kommen.“ (*thm*)